

## SAB Projektentwicklung GmbH & Co. KG

WEG Krinitz-Steosow:

Errichtung und Betrieb von zehn Windenergieanlagen (WEA) unter Berücksichtigung von 2 im Zulassungsverfahren befindlichen WEA anderer Vorhabenträger

Kartierbericht zur Erfassung der Zauneidechse 2021

Projekt-Nr.: 28244-00

Fertigstellung: September 2021

Geschäftsführerin:  Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung:  Dipl.-Ing. Jeannine Konrad

Bearbeitung: M.Sc. Biodiversität und Ökologie  
Charlotte Foisel

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebiets</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Methoden</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>5</b>
4.1	Übersicht der Nachweise .....	5
4.2	Darstellung der Habitatqualität.....	5
4.2.1	Untersuchungsfläche 1 .....	7
4.2.2	Untersuchungsfläche 2 .....	7
4.2.3	Untersuchungsfläche 3 .....	8
4.2.4	Untersuchungsfläche 4 .....	9
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>11</b>

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung .....	5
Tabelle 2:	Bewertung der Habitatqualität (BfN 2017) – relevante Einstufungen grau hinterlegt.....	6

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1:	Lage der geplanten WEA (rot) .....	3
Abbildung 2:	Lage des Untersuchungsraumes der Zauneidechsenkartierung .....	4
Abbildung 3:	Untersuchungsfläche 1 am 22.06.2021 .....	7
Abbildung 4:	Untersuchungsfläche 2 am 09.05.2021 .....	8
Abbildung 5:	Untersuchungsfläche 3 am 09.05.2021 .....	9
Abbildung 6:	Untersuchungsfläche 4 am 22.06.2021 .....	10
Abbildung 7:	trockenliegendes Fließgewässer auf Untersuchungsfläche 4 am 22.09.2021 ....	10

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die SAB Projektentwicklung GmbH & Co. KG plant die Errichtung und den Betrieb von zehn Windenergieanlagen (WEA).

Zur Abschätzung der Auswirkungen des Vorhabens auf die artenschutzfachlich relevante Anhang IV-Art Zauneidechse wurden 2021 Kartierungen durchgeführt.

Die Untersuchungsräume, -methoden und Ergebnisse der durchgeführten Kartierungsarbeiten werden im vorliegenden Bericht detailliert dargestellt.

## 2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Der Standort der geplanten WEA ordnet sich auf ackerbaulich genutzten Flächen ein (vgl. Abbildung 1).

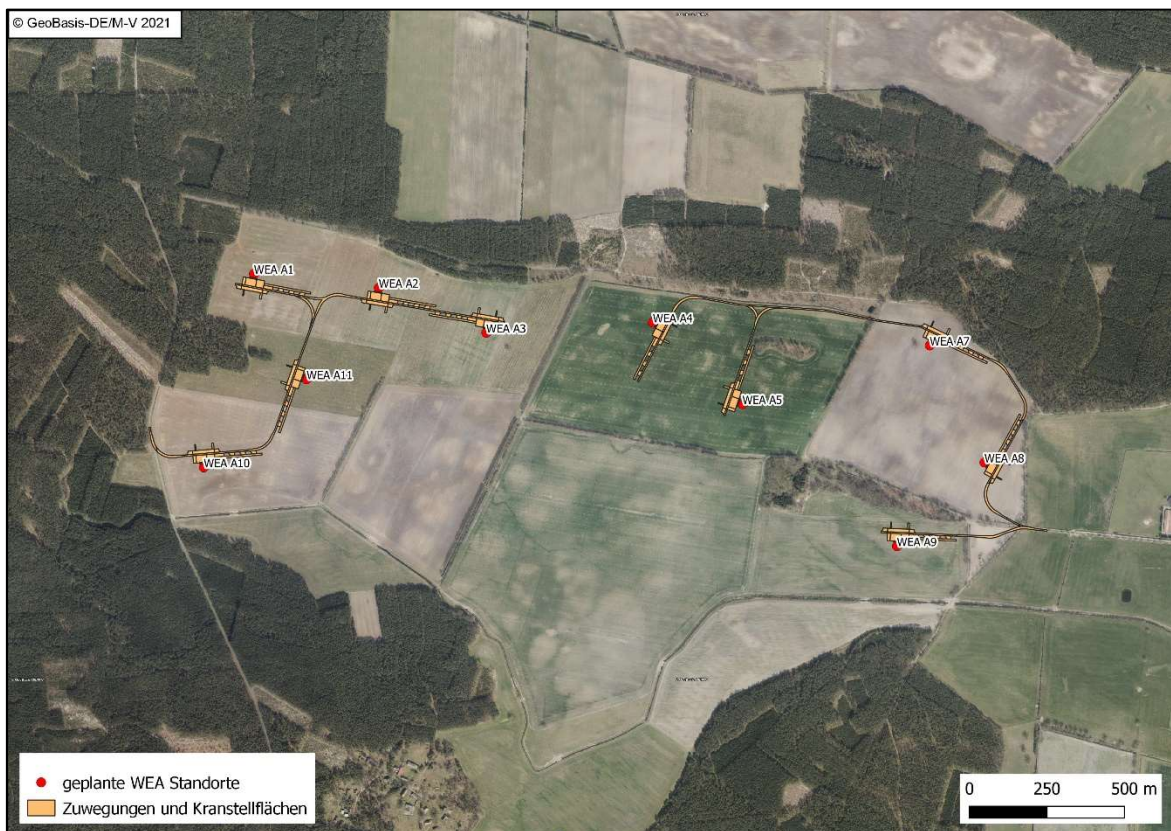


Abbildung 1: Lage der geplanten WEA (rot)

### 3 Methoden

Die Erfassung der Zauneidechse erfolgte auf Grundlage des fachlichen Methodenstandards (HZE 2018, ALBRECHT et al. 2014, MKULNV 2017) mit fünf Begehungen im Zeitraum Mai bis September 2021.

In einigen Bereichen der geplanten WEA bzw. deren Zuwegungen ist das Vorkommen von Zauneidechsen aufgrund der Habitatausstattung möglich. Im Rahmen der Kartierungen wurden daher die vier am besten geeigneten Bereiche untersucht, welche im Rahmen des Vorhabens ggf. betroffen werden könnten.

Die Lage der vier Untersuchungsflächen ist auf Abbildung 2 dargestellt.

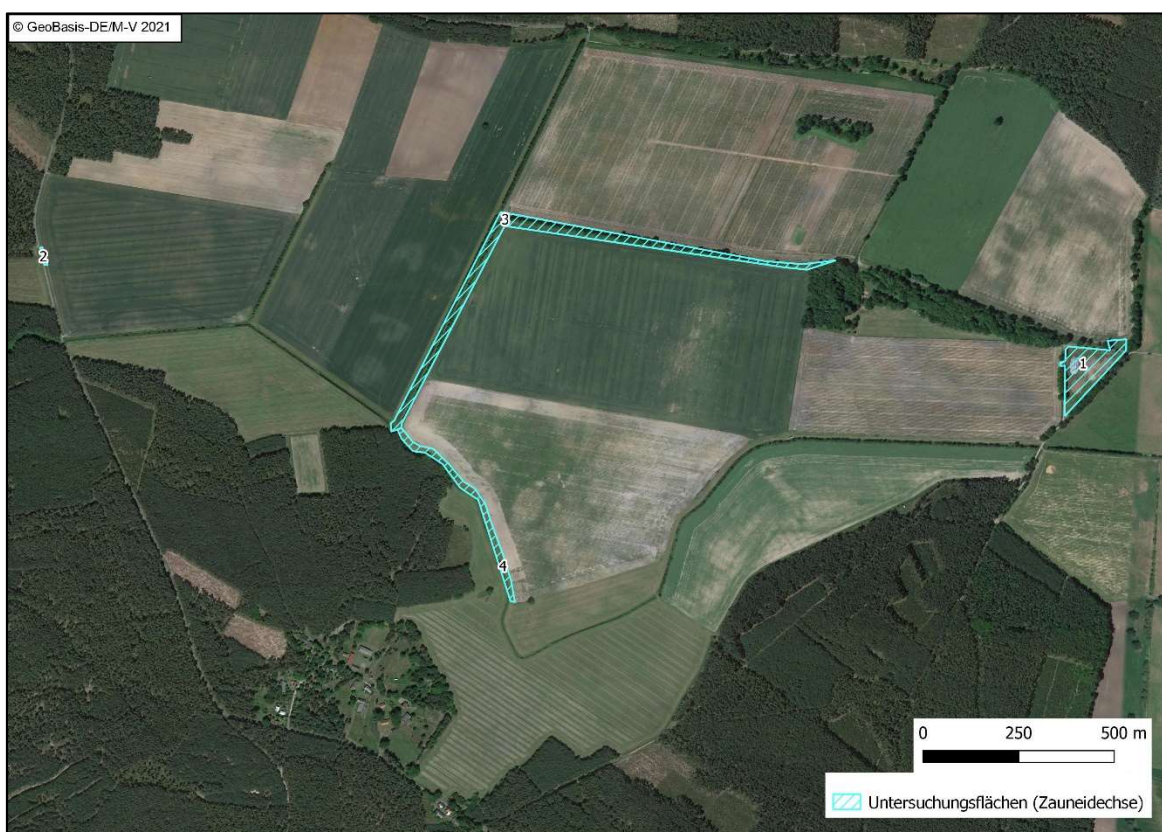


Abbildung 2: Lage des Untersuchungsraumes der Zauneidechsenkartierung

Für die Zauneidechsenerfassung wurde der Untersuchungsbereich langsam und systematisch abgesprochen. Hierbei erfolgte die Kontrolle schwerpunktmäßig entlang charakteristischer Habitatstrukturen. Künstliche Verstecke (KV) wurden nicht ausgelegt, da gemäß den Empfehlungen von HACHTEL et al. (2009) das Auslegen von KV für den Nachweis von Reptilien (insbesondere Zauneidechsen) nicht erforderlich ist. Während aller Begehungen wurde auch auf das Vorkommen weiterer Reptilienarten geachtet.

Die Begehungen fanden an folgenden Terminen bei günstiger Witterung statt:

**Tabelle 1:** Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung

Nr. Begehung	Datum	Zeit	Witterung	Temperatur [°C]	Wind [km/h]
1	09.05.2021	8:30-12:00	sonnig, klar, trocken	15-25	15
2	29.05.2021	09:00-12:30	sonnig, klar bis leicht bewölkt, trocken	14-20	20
3	09.06..2021	11:30-14:30	sonnig, klar, trocken	20-25	10
4	22.06.2021	12:00-14:00	sonnig, klar bis leicht bewölkt, trocken	20-22	15
5	22.09.2021	09:45-12:00	sonnig, klar, trocken	20-21	10

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Übersicht der Nachweise

Im Rahmen der Kartierung konnten keine Reptilien im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

### 4.2 Darstellung der Habitatqualität

Zusätzlich zur Erfassung der Reptilien wurde die Habitatqualität im Untersuchungsraum anhand charakteristischer Habitatparameter eingeschätzt. Als Grundlage für die Erfassung und Beschreibung der Habitatparameter dienen die Kriterien aus dem Bewertungsschema für das bundesweite FFH-Monitoring (BFN 2017). Das Bewertungsschema zielt zwar nur auf Anhang-IV-Arten, wie z. B. Zauneidechse und Schlingnatter. Die Kriterien beinhalten aber solche Habitateigenschaften, die ebenso für alle weiteren Reptilienarten Gültigkeit besitzen.

Die nachfolgende Tabelle 2 gibt einen Überblick hinsichtlich der Habitatqualität über alle untersuchten Flächen im Untersuchungsraum.



**Tabelle 2: Bewertung der Habitatqualität (BfN 2017) – relevante Einstufungen grau hinterlegt**

Kriterien/Wertstufe	Hervorragend	Gut	Mittel bis schlecht	Bemerkung
<b>Habitatparameter</b>				
Strukturierung des Lebensraums	kleinflächig mosaikartig	großflächiger	mit ausgeprägt monotonen Bereichen	
Anteil wärmebegünstigter Teilflächen	hoch, d. h. $\geq 60$ bis $< 90$ %	ausreichend, d. h. $\geq 30$ bis $< 60$ %	gering/fehlend, d.h. $< 30$ oder voll besonnt $\geq 90$ %	
Häufigkeit von Strukturelementen	viele	einige	einzelne/wenige	kaum Steinhaufen, wenig Totholz
offene, lockere, grabfähige Bodenstellen in SE- bis SW- Exposition	zahlreich vorhanden	einige vorhanden	einzelne vorhanden oder fehlend	
Entfernung zum nächsten Vorkommen	$\leq 100$ m	$> 100$ bis $\leq 200$ m	$> 200$ m	k. A.
Eignung des Geländes zwischen zwei Vorkommen für Individuen der Art	als Wanderkorridor oder Trittsteinbiotop geeignet	nur als Wanderkorridor geeignet	als Wanderkorridor oder Trittsteinbiotop nicht geeignet	v. a. die Wald-/Wegränder eignen sich als Migrationskorridore
<b>Beeinträchtigungen</b>				
Sukzession	keine bis geringe, Verbuschung, nicht gravierend, gesicherte Pflege (Management)	voranschreitend (teilweise Beschattung von Sonnenplätzen)	fortgeschrittene Verbuschung (nur noch wenige lichte Stellen)	Mahd des Grünlandes
Fahrwege im Lebensraum bzw. an diesen angrenzend (100 m Umkreis)	vorhanden oder nur angrenzend, die wesentlichen Habitatelemente nicht zerschneidend	land- und forstwirtschaftliche Fahrwege vorhanden, mäßig frequentiert, dennoch als Störung zwischen den Habitatelementen einzustufen	Straßen vorhanden, mäßig bis häufig frequentiert und die wesentlichen Habitatelemente zerschneidend	
Bedrohung durch Haustiere, Wildschweine, Marderhund etc.	keine	geringe	starke	Wenige Versteckmöglichkeiten, Teilbereiche liegen zudem in unmittelbarer Nähe zur Ortschaft, Bedrohung durch Katzen, Marder etc. gegeben
weitere Beeinträchtigungen	keine	mittlere bis geringe	starke	Strukturarmut, wenige Versteckmöglichkeiten, Ackerlandschaft



Insgesamt weist das Untersuchungsgebiet eine mittlere bis schlechte Habitataignung für die Zauneidechse auf.

#### **4.2.1 Untersuchungsfläche 1**

Bei Untersuchungsfläche 1 handelt es sich um eine Lagerfläche für Mist und Heuballen mit umgebender Ruderalvegetation. Die Fläche ist strukturarm und wird regelmäßig gemäht. Sonnen- und Versteckplätze (Erdhöhlen/Erdenhäufungen mit südexponierter Hanglage, kleinräumiger Wechsel von hoher und niedrigwüchsiger Vegetation) sind nur geringfügig vorhanden. Steine oder Totholzansammlungen fehlen gänzlich. Es sind dicht mit Gräsern und Kräutern bewachsene Bereiche sowie kleinflächige wärmebegünstigte, vegetationsarme Stellen mit gut grabbarem Substrat zur Eiablage vorhanden. Letztere befinden sich vorwiegend mittig auf der Fläche. Hier liegt zudem ein derzeit in Nutzung stehender Fuchsbau.



*Abbildung 3: Untersuchungsfläche 1 am 22.06.2021*

#### **4.2.2 Untersuchungsfläche 2**

Die Fläche 2 befindet sich zwischen der Landstraße und dem Acker. Sie besteht aus einer dicht mit Gräsern bewachsenen, nach Westen exponierten Böschung sowie einem flachen Graben. Sonnen- und Versteckmöglichkeiten sowie offene Bodenstellen sind hier nicht vorhanden.



*Abbildung 4: Untersuchungsfäche 2 am 09.05.2021*

### **4.2.3 Untersuchungsfäche 3**

Die Fläche 3 befindet sich am Ackerrand. Hier liegen kleinflächige Grünlandstreifen- und Inseln zwischen dem Feldgehölz, dem Acker und einem Feldweg. Der nördliche Bereich der Fläche grenzt zudem an einen Entwässerungsgraben.

Die Flächen sind zum Großteil sehr monoton, weisen aber abschnittsweise (insb. im westlichen Bereich der Fläche) Kleinstrukturen, wie Steine und Totholz auf.



*Abbildung 5: Untersuchungsfläche 3 am 09.05.2021*

#### **4.2.4 Untersuchungsfläche 4**

Fläche 4 befindet sich ebenso zwischen Ackerrand und Gehölz. Im Norden der Fläche liegt zwischen Wald und Acker ein temporär trockenliegender Graben, welcher abschnittsweise mit Steinen ausgekleidet ist (siehe Abbildung 7). Hier befinden sich in trockenen Zeiten viele Versteckmöglichkeiten im Lückensystem sowie Sonnenplätze.





*Abbildung 6: Untersuchungsfäche 4 am 22.06.2021*



*Abbildung 7: trockenliegendes Fließgewässer auf Untersuchungsfäche 4 am 22.09.2021*

## **5 Zusammenfassung**

Im Zeitraum von Mai bis September 2021 wurde der Untersuchungsraum an fünf Kartierterminen auf das Vorkommen von Zauneidechsen und weiteren Reptilien untersucht. Im Ergebnis der Kartierung wurden keine Reptilien nachgewiesen.

## 6 Quellenverzeichnis

ALBRECHT et al. (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzfachbeitrag. FuE Vorhaben FE02.0332/2011/LRB, im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

BAST, H.-D. O. G.; BREDOW, D.; LABES, R.; NEHRING, R.; NÖLLERT, A.; & WINKLER, H. M. (1991): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Die Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. In: Bundesamt Für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1; Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): S. 231-256.

HACHTEL ET AL. (2009): Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden. In: Monika Hachtel, Martin Schlüpmann, Burkhard Thiesmeier & Klaus Weddeling (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Supplement 15 der Zeitschrift für Feldherpetologie. Laurenti-Verlag. Bielefeld.

LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE (LUNG): Tabelle der Bewertung der FFH-Arten in M-V im 2. und 3. Bericht zum Erhaltungszustand der FFH-Arten (2007-2012), url: [https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_bewertung\\_arten\\_mv\\_tab.pdf](https://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_bewertung_arten_mv_tab.pdf), letzter Zugriff 22.06.2021.